

Chemtrails und Nano

Teil 1: Synthetische Biologie im Dienste der Geheimdienste

In den letzten Monaten sind Informationen ans Tageslicht gekommen, die einen direkten, logisch nachvollziehbaren Zusammenhang zwischen Morgellons und Chemtrails nahelegen. Die bunten Hohlfasern und hexagonalen Kristalle, die bei immer mehr Bürgern die Morgellonsche Krankheit auslösen, sind vermutlich Teil eines weltweiten Projektes zur Überwachung und Bewusstseinskontrolle, das von der Hochfinanz projektiert, von den Geheimdiensten ausgeführt und von der *transhumanistischen Agenda* getragen wird.

Der Transhumanismus erstrebt die Fusion von Mensch und Maschine. Morgellons sind halb-biologische, selbstreplizierende Nano-Maschinen, *Nanobots*, die die technische Schnittstelle, die für diese Fusion benötigt wird, herstellen sollen. Ein Wandler, der in beiden Richtungen funktioniert. Allerdings soll diese Schnittstelle den Menschen nicht – wie die Protagonisten der transhumanistischen Agenda es versprechen – den Zugriff auf künstliche Intelligenz erleichtern, sondern umgekehrt, einer Elite via Technik den direkten Zugriff auf die Gehirne der Menschen ermöglichen. Daher werden im Jargon der ausführenden Ge-

heimdienste die Bürger – in Anlehnung an die völlig gleichgeschaltete Spezies aus der Kultserie „Star Trek“ – dann auch als „Borgs“ bezeichnet. Initiiert wurde das Szenario, dem wir uns heute gegenüber sehen, augenscheinlich von amerikanischen Geheimdiensten wie CIA, DOD (US-Verteidigungsministerium), NASA und Navy. Mitfinanziert wurde es jedoch von „privaten Sponsoren“. Auf diese Formulierung stößt man immer wieder, wenn man versucht, die Spuren zu den treibenden Kräften zurückzuverfolgen. Außerdem ist eine Reihe von halbstaatlichen Forschungseinrichtungen und Rüstungskonzernen involviert.

Um dem im Folgenden recherchierten düsteren Szenario etwas entgegen zu setzen, sei hier gleich am Anfang gesagt: Es gibt Hoffnung! Denn einer Forschergruppe ist es gelungen, durch die Wirkung eines Dodekaeders mit 144 Zentimetern Kantenlänge die synthetische DNS der Morgellonfasern zerfallen zu lassen und die durch Monsanto's Glyphosate¹ paralyisierten Selbstreinigungskräfte des Körpers zu reaktivieren. Außerdem sind einige der Tricks durchgesickert, mit denen sich die Elite selber frei von den „Bots“ hält: Basische Flüssigkeiten, die bestimmte organische Substanzen beinhalten, animieren die fortbewegungsfähigen *Nanobots*, den Körper freiwillig zu verlassen. Ich werde darauf ausführlich im zweiten Teil dieses Artikels eingehen. Doch zunächst geht es darum, das Chemtrail-Puzzle vollständig darzulegen und das Zusammenwirken der verschiedenen Komponenten begrifflich zu machen.

Der Verdacht, dass Chemtrails und die Morgellonsche Krankheit ursächlich miteinander verknüpft sind, besteht schon lange. Schließlich wurden die Fasern, die mit dieser Krankheit in Zusammenhang gebracht werden, von mehr als einem Labor in Luft-, Schnee- und Regenwasserproben gefunden. Aber wirklich Sinn und Verstand in die ganze Angelegenheit bringen konnte bis dato niemand. Harald Kautz-Vella stellt eine beängstigende Agenda vor, aber auch, wie wir ihr entkommen können.

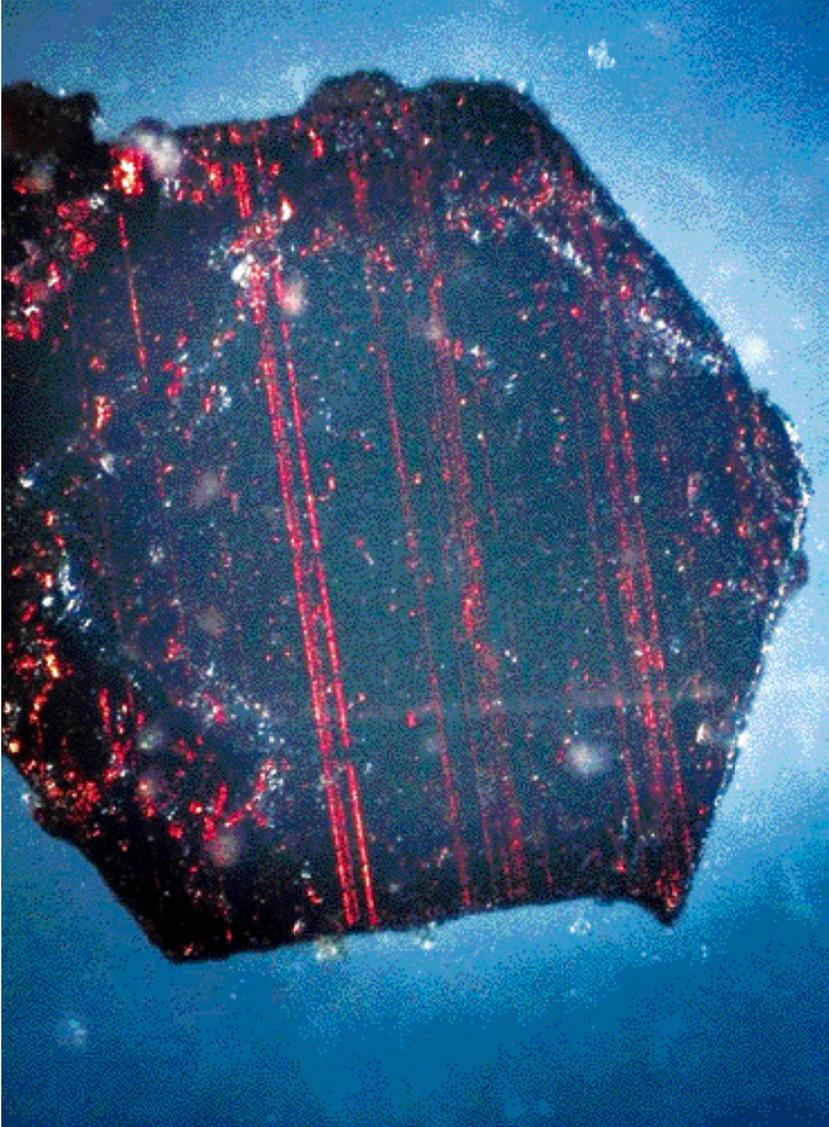
Von Harald Kautz-Vella, Berlin

Morgellons sind halb-biologische, selbstreplizierende Nano-Maschinen, *Nanobots*.

Die Morgellon-DNS

Bei der Morgellonschen Krankheit, die von den Behörden bis heute als psychosomatisches Syndrom ab-

technologie



getan wird, wachsen den Patienten bunte Fäden aus der Haut, später durchs Gehirn, was letztendlich einen ziemlich qualvollen Tod mit sich bringt. Betroffen sind weltweit 100 000 bis 300 000 Patienten. Die Fäden haben eine DNS, die teils Pilz, teils Einzeller und teils Mehrzeller ist. Morgellons wachsen und sprießen wie Pilze, und die Zellwände degenerieren später zu einer Art Kunststoff. Bedingt durch die Größe der Kapillaren konzentrieren diese optischen Fasern dann die charakteristischen Farbstoffe, überwiegend

blau und rot, in ihrem Inneren. Die Morgellonsche Krankheit, das behaupten einige Labore, betrifft nicht nur die daran Erkrankten selber. Schließlich ist die gesamte Biosphäre mit diesen selbstreplizierenden Hohlfasern und den dazugehörigen fluoreszierenden *nano-dyes* (dye = Färbung) durchseucht. So entstand der Verdacht, dass die meisten Menschen und Tiere die Fasern symptomfrei assimilieren und die Krankheit als solche erst auftritt, wenn der Körper die Fasern abstößt.² Allerdings ist die Differentialdiagnostik zu einer natürlich

auf tretenden Pilzart, die unter dem Mikroskop ein ähnliches Erscheinungsbild hat, schwierig.

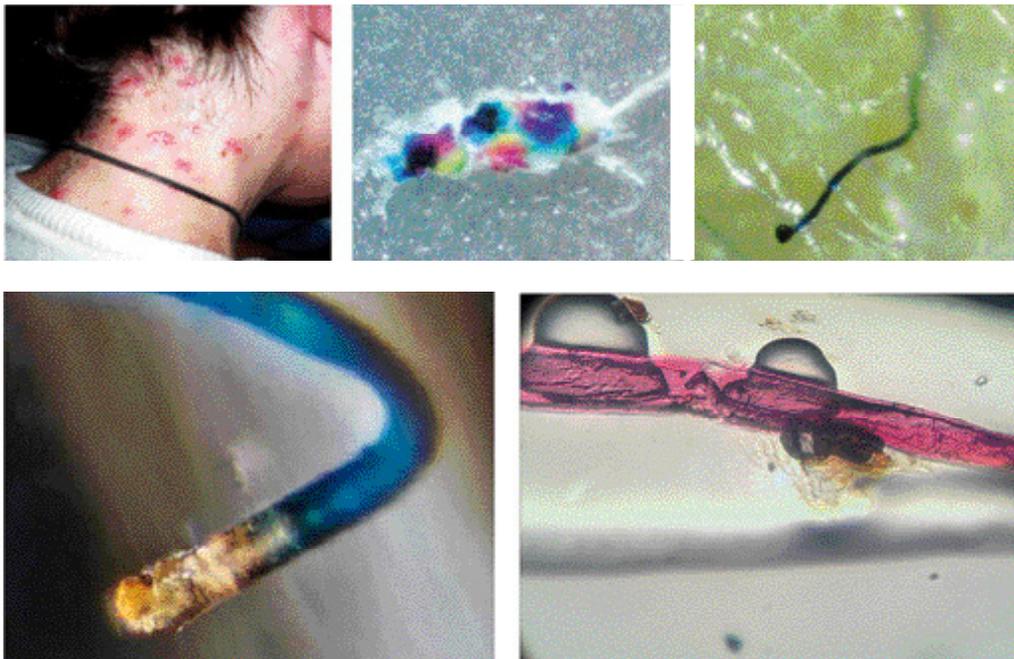
Werkzeuge des Transhumanismus

Es ist nicht nur der exotische Zellkern der Morgellons, der genetische Informationen aus allen drei Reichen der Natur in sich vereint, der eindeutig nach Gentechnik aussieht und darauf hinweist, dass diese Krankheit künstlich ist. In der Forschung gelten Hohlfasern, fluoreszierende Nano-Farbstoffe, Nano-Drähte und Goldpartikeln³ als Speerspitze und Hoffnungsträger einer bestimmten Form der Informationsmedizin⁴. In der offiziellen Forschung wird zwar nicht mit reproduktionsfähigen Fasern gearbeitet, sondern mit Hohlfasern aus Karbon, aber das Konzept ist in weiten Teilen dasselbe: Die Hohlfasern fungieren im Körper als Baustein von „*self-assembling nano-machines*“, zu Deutsch: selbstmontierende Nanomaschinen. Sie saugen durch ihre Kapillarität Farbstoffe und andere Nanopartikel in sich hinein und montieren sich so zu kleinen Laser-Einheiten. Diese Laser, die in ihrer Wirkungsweise zugleich Plasma-Antennen darstellen, fungieren als Schnittstelle zwischen Funksignal und der Zellkommunikation: Sie verwandeln im Körper Funksignale in Lichtsignale, die aus einzelnen Photonen bestehen und von der DNS als Biophotonen gelesen werden können. In der anderen Richtung lesen diese Laser die individuellen, charakteristischen Biophotonensigna-

Betroffen sind weltweit 100 000 bis 300 000 Patienten.

turen aus und verwandeln sie in ein lesbares Funksignal.

Die Zellkommunikation des Körpers deckt das gesamte Spektrum des sichtbaren Lichts ab, wobei einzelne Farbqualitäten wie in der vedischen



Typische Hautläsionen bei Morgellon-Patienten. Die offenen Stellen sondern Fasern und hexagonale Kristalle ab, manchmal sammeln sich auch die *nanodyes* in Wundsekret und bilden bunt schimmernde Schorfe. Die Morgellons sind anfangs noch transparent, in fortgeschrittenem Alter rot oder blau in unterschiedlich starken Pigmentierungen. Innerhalb der Fasern finden sich genetisch modifizierte menschliche rote Blutkörperchen und Gold-Nanopartikel.

Chakrenlehre mit verschiedenen emotionalen und mentalen Qualitäten assoziiert werden. An dieser Stelle kommt eine zweite Klasse von selbstmontierenden Nanomaschinen ins Spiel: *Large Area Self-Assembled Plasmonic-Photonic Crystals*⁵. Diese kleinen Helfer bestehen aus Lagen plasmabildender Partikel und transparenten hexagonalen Kristallen. Sie haben die Fähigkeit, die Frequenz der Lichtsignale zu modulieren und in eine bestimmbar Richtung weiterzuleiten. Im Verbund mit den Fasern könnten sie so das gesamte Spektrum der Zellkommunikation abdecken und gerichtet weiterleiten. Fasern und Kristalle scheinen sich dabei wie Samen und Pflanzen zu verhalten. Die Kristalle stricken Fasern,

finden sich in den Läsuren der Morgellonopfer wieder (s. Abbildungen). Historisch betrachtet sind diese Hohl-faser-Laser und hexagonalen Kristalle (*smart dust*) eine Weiterentwicklung der *Quantum Dots*, die 1982 bei Bell Labs in den USA entwickelt wurden. *Quantum Dots* sind komplexe Verbindungen aus Schwermetallen und organischen Verbindungen, die durch Funk aktivierbar fluoreszieren.

Im Dienst der Dienste

Bei solchen Möglichkeiten und dem offensichtlichen Zusammenhang zwischen den offiziellen transhumanistischen Technologien und der Morgellonschen Krankheit geraten die Mächtigen dieser Welt natürlich so-

via Satellit, kollektive Bewusstseinskontrolle und die Option, jedes einzelne unbequeme Individuum, das aus der Reihe tanzen sollte, per Knopfdruck zu exekutieren. Die Überwachung wird möglich durch die individuelle Lichtsignatur der DNS, die dank der *Nanobots* als Funksignal geortet, gelesen und einzelnen Individuen zugeordnet werden kann. Dies wäre die eine Richtung: von der DNS hin zur technischen Seite.

Die andere Richtung dürfte jedoch für die Dienste noch interessanter sein. Der Biophotonenhaushalt wird in einem anderen Kontext auch Lichtkörper genannt. Die Kontrolle des Lichtkörpers würde die Möglichkeit implizieren, dem Körper jederzeit auf jeder Ebene des Seins Licht definierter Farbe zu entziehen oder zuzuführen. Dies betrifft dann natürlich auch die Gesamtmenge des in den DNS-Clustern gespeicherten Lichts. Diese Technologie würde den Begriff Bewusstseinskontrolle damit entscheidend erweitern. Denn es geht nicht nur um Gedanken, um das Spiel mit den *Alpha*-, *Beta*- und *Gamma*-Zuständen unseres Gehirns oder um eingeflüsterte Sprachbotschaften: Im infraroten, roten und gelben Bereich geht es um Sexualität und Gewaltbereitschaft, im mittleren Spektrum um Intuition und Herzensangelegenheiten, im blauen um das Mentale und bezüglich der Gesamtmenge des in der DNS gespeicherten Lichtes um die Höhe des Skalarpotentials unserer DNS. Das ist das, was in der Esoterik als Schwingungshöhe bezeichnet wird, gleichzeitig aber auch die Selbstorganisation des Körpers bedingt. Das heißt dies ist zugleich auch ein frontaler Angriff auf unser Immunsystem.

Hochangesiedelte Quellen im amerikanischen Militär haben bestätigt, dass dieses tödliche System einsatzbereit ist.

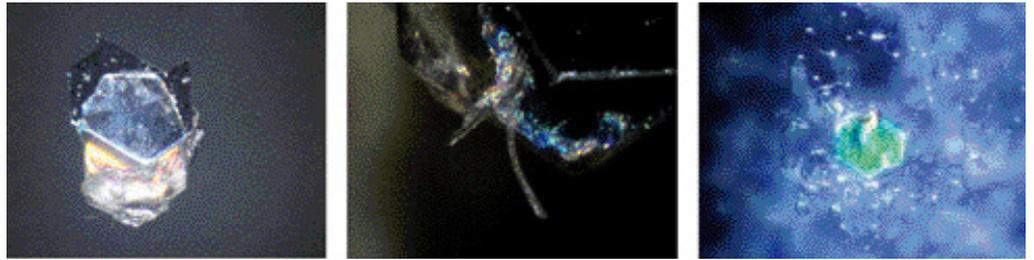
und die Fasern gebären Kristalle, wenn denn die für sie notwendigen Komponenten für die Selbst-Montage in einem Organismus vorhanden sind. Sowohl Fasern als auch hexagonale Kristalle

fort in den Verdacht, dieses Konzept im flächendeckenden Freilandversuch zu missbrauchen, um die Menschheit endgültig unter ihre Kontrolle zu bringen: durch lückenlose Überwachung

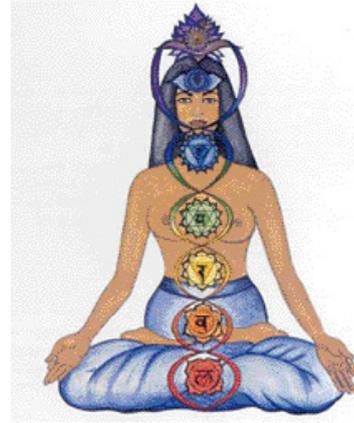
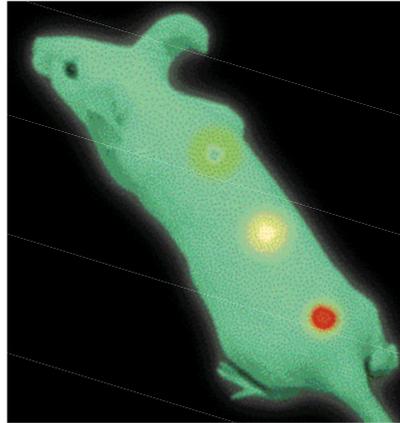
Das Terminatorsignal

Der Tötungsbefehl kann wahrscheinlich auf zwei verschiedene Arten und Weisen gesendet werden. Blaues Licht einer definierten Frequenz führt zu einer Wachstumsexplosion bei den Fasern, was einen langsamen, qualvollen Tod mit sich bringen dürfte – ähnlich oder identisch mit der Morgellonschen Krankheit. Es gibt aber noch eine weitere Klasse von Nanopartikeln: Nanosprengstoff der sich in den Lungen akkumuliert und per Funksignal gezündet werden kann. Ob dass denn so auch wirklich geht, ist wahrscheinlich Anfang Januar 2011 in groß angelegten Tierversuchen evaluiert worden. Hier sei nur daran erinnert, dass ganze Tierpopulationen synchron gestorben sind, ganze Vogelschwärme, die, scheinbar grundlos, tot vom Himmel fielen, oder an das häufige Massensterben von Fischen, Seehunden, Walen, ganzen Fledermauskolonien und so weiter – wobei sie alle die gleichen Symptome aufwiesen: Schäden an den Lungen und anderen inneren Organen, die augenscheinlich durch eine innere Explosion verursacht worden waren. Dass diese explosive Komponente des *smart dust* Realität ist, beweist auch ein NASA-Dokument⁶, in dem Dennis Bushnell, der Chefwissenschaftler des Langley Research Centers, intern bereits im Jahr 2001 die Zukunft der Kriegsführung präsentiert hat.

Hochangesiedelte Quellen im amerikanischen Militär haben bestätigt, dass dieses tödliche System ein-



Die zweite Sorte *Nanobots*: *Large Area Self-Assembled Plasmonic-Photonic Crystals*. Es gibt sowohl Aufnahmen, in denen die Morgellon-Fasern aus diesen Kristallen herauszuwachsen scheinen, als auch Aufnahmen, in denen sich aus einer Faser heraus ein neuer Kristall bildet.



Bei dem Versuch, den Lichtkörper einer Maus mit Quantum Dots zu kontrollieren, nutzen die Transhumanisten exakt die Farbgebung, die uns seit Urzeiten als der Farbcode der Chakren überliefert ist. Kompliment an die Eso-Szene!

satzbereit ist. Glücklicherweise ist es, glaubt man gut informierten Kreisen der amerikanischen Admiralität, noch nicht zur Anwendung freigegeben. Weniger tröstlich könnte es bei dem Thema Bewusstseinskontrolle aussehen. Zumindest behauptet ein anonymen Hacker, der sich Anfang 2013 bei HAARP in Alaska eingehackt hatte, er habe dort Beweise für eine geplante Inbetriebnahme eines weltweiten Systems zur Bewusstseinskontrolle im Laufe des Jahres 2013 gefunden.

Chemtrail ≠ Chemtrail

Die *Nanobots* wären nutzlos, wenn es nicht den notwendigen Plasmahintergrund in der Atmosphäre gäbe, um sie dreidimensional orten zu können. Dieses Plasma, das gleichzeitig bei der militärischen Luftraumüberwachung eine Rolle spielt, ist das, was den Umweltaktivisten bis dato in der Umweltanalytik aufgefallen ist: der „klassische“ Chemtrail-Fingerabdruck Barium, Strontium, Titan und Aluminium.

Massensterben von Tieren mit explodierten Organen

Daher wurden Chemtrails bisher auch überwiegend mit der Ausbringung von *zapped plasma* für *3D-battle-ship-monitoring* in Verbindung gebracht, das heißt als Mittel zur räumlichen Radarerkennung, Radarreichweitenverlängerung, thermisches Medium zur Raketenabwehr und zur Erzeugung von *columnar focal lenses* und *horizontal drift plasma antennas*. Die Komponenten, die in der chemischen Analyse überwiegend als Barium, Strontium, Titan und Aluminium niederschlagen, bestehen in Wirklichkeit aus einem Cocktail aus barium- und strontiumhaltigen Titanaten und Al_2O_3 – beide als Nanopartikel etwa in der Größenordnung von 2–35 Nanometer.

Hergestellt werden die besagten Nanopartikel wohl tatsächlich durch Sprühpyrolyse direkt in den Flugzeugtriebwerken. Die Piezokristalle (Barium-Strontium-Titanate) entstehen in normalen Triebwerken bei 750 °C, auf 600 °C fallend, als Ausgangsstoffe dürften in Methan gelöste Metallnitrate und/oder Citrate dienen. Aluminiumoxyde dürften aus Aluminium-Treibstoff bei heißen 1700 °C in Nachbrennern ge-



Analyse von Chemtrail-Niederschlag („Fallout“), vorgenommen von einem auf Nano-Materialien spezialisierten Labor in Harvard

Samples #2 & #3 Analysis Results

- Polycrystalline Sr, Mg-doped LaGaO₃ (LSGM) nanowire
- P19 Protein
- Methotrexate

Black:

- TiO₂/ Polymer/Au/Al blend nanowire
- Terephthalic acid
- Dimethyl Terephthalate

Purple:

- Carbon Nanotube
- Radioactive sodium iodide
- N-acetylglucosamine

CHEMTRAILS

USAFA

CHEMISTRY 131 MANUAL Fall 1990
Department of Chemistry
U.S. Air Force Academy

COMPLETED

DATE FILMED
08-14-92

Das Cover des US Air Force Manuals der Chemtrail-Klasse. Mit Micro-Fiche-Registerauszug als Echtheitsbeweis.

sintert werden. Das kann man mit etwas Fantasie dem Chemtrail-Manual der US-Airforce Academy aus dem Jahr 1990 entnehmen⁷, wenn man die dort behandelten chemischen Prozesse einfach mal mit den industriellen Sprühpyrolyse-Verfahren vergleicht, durch die Nanopartikel unterschiedlicher Qualität im zivilen Bereich hergestellt werden.

Aktivierbares Plasma

Man muss nur die Listen der dort erwähnten Chemikalien und die Temperaturgradienten in Triebwerken und in den industriellen Reaktoren nebeneinanderlegen. Das Air Force-Dokument wurde in der Bibliothek der Akademie von einem geistesgegenwärtigen Mitarbeiter direkt von einem Mikrofilm gesichert (s. Abb. 1. u.). In dem Manuskript von 1990 ist die Titanchemie aber noch nicht berücksichtigt. Dieses Element wurde nach Angaben Jim Phelps' von den Oak Ridge Laboratories erst 1996 in die Praxis eingeführt. Einen direkten Beweis für die Bedeutung von Barium-Strontium-Titanaten bietet das Manuskript also nicht. In der rein militärischen Anwendung bilden die Nanopartikel ein durch Mikrowellen aktivierbares Plasma. Sie verwandeln den Himmel in ein optisches Hohlspiegel- und Linsenkabinett, mit dem sich die Energien der HAARP- und GWEN-Sendeanlagen auf jeden beliebigen Punkt der Erde konzentrieren lassen. Gleichzeitig bildet dieser Plasmahintergrund die Grundlage für die räumliche Radarerfassung.

Buchtipp:



Cara St. Louis-Farrelly:
„Die Sonnendiebe“.
Roman,
Hesper Verlag,
420 Seiten,
ISBN 9783943413090,
19,90 €

Fußnoten

1 Anthony Samsel and Stephanie Seneff:

„Glyphosate's Suppression of Cytochrome P450 Enzymes and Amino Acid Biosynthesis by the Gut Microbiome: Pathways to Modern Diseases.“ Entropy 2013, 15, 1416–1463; doi:10.3390/e15041416

2 Sofia Smallstorm: „From Chemtrails to pseudo-life – the dark agenda of synthetic biology.“ Vortrag auf der Conspiracy Conference 2011, Santa Clara Marriott, USA, 4. Juni 2011. Online auf youtube am 22.8.2013.

3 Raut S. L., Shumilov D., Chib R., Rich R., Gryczynski Z., Gryczynski I.: „Two photon induced luminescence of BSA protected gold clusters.“ Chemical Physics Letters, Vol.561-562, p.74-76 (2013).

4 Gareth O. S. Williams, Tijmen G. Euser, Philip St. J. Russell and Anita C. Jones: „Spectrofluorimetry with attomole sensitivity in photonic crystal fibres.“ EaStCHEM School of Chemistry, The University of Edinburgh, UK. Max Planck Institute for the Science of Light, Erlangen, Germany. IOP PUBLISHING METHODS AND APPLICATIONS IN FLUORESCENCE. Methods Appl. Fluoresc. 1 (2013) 015003 (7pp) doi:10.1088/2050-6120/1/1/015003

4 Boyang Ding, Calin Hrelescu, Nikita Arnold, Goran Isic, and Thomas A. Klar: „Spectral and Directional Reshaping of Fluorescence in Large Area Self-Assembled Plasmonic-Photonic Crystals.“ Institute of Applied Physics, Johannes Kepler University, Linz, Austria. Institute of Physics, University of Belgrade, Belgrade, Serbia. Nano Letters 13 (2), 378–386 (2013).

5 Dennis M. Bushnell, Chief Scientist, NASA Langley Research Center: „The future is now! Future Strategic Issues/Future Warfare“ [Circa 2025]. Das Dokument war im Jahr 2001 kurzzeitig auf der offiziellen Webseite der NASA online und wurde durch aufmerksame Zivilisten gesichert.

6 „Chemtrails“. USAFA. Chemistry 131 Manual Fall 1990. Department of Chemistry, US Air Force Academy. Young Library – Periodicals Desk – U.S. Government Fiche D 305.19:C 42.

7 Vergleich: Christian Schirmacher: „Koordinationschemie auf Oberflächen: Tetra-pyrrolysysteme als Haftenheiten für lateral separierte Funktions-einheiten in selbstassemblierenden Monolagen.“ Dissertation zur Erlangung des akademischen Titels Dr. rer. nat. des Fachbereiches 18 der Universität Kassel. 2009.

Insbesondere das Barium aus diesen Verbindungen ist in der Umweltanalytik extrem auffällig. Folgt man der staatlichen Umweltanalytik der Bundesdeutschen Landesämter, so kann man einen an Regen gebundenen Fallout von Barium-Strontium-Titanaten in einer Größenordnung von mindestens 2000 Tonnen pro Jahr auf das Gebiet der Bundesrepublik als bewiesen ansehen. Der genaue Wert ist schwer zu ermitteln, da der Wirkungsgrad der Sprühpyrolyse nur geschätzt werden kann und in der Umweltanalytik nur Ausschuss erfasst wird, nicht die säureunlöslichen Partikel selber. Soviel zum Plasma-hintergrund. Doch zurück zur synthetischen Biologie.

Aktuelle Analysen von drei Chemtrail-Proben aus Phoenix, von der Astrophysikerin Coralyn Hill in einem auf Nanomaterialien spezialisierten Labor in Harvard vorgenommen, zeigten:

1. Polykristalline Nano-Drähte aus mit Magnesium und Strontium dotiertem (La,Ga) O₂, P19 Protein und Methotrexat;
2. Polymerisierte, gold- und silberbeschichtete TiO₂ Nanodrähte, terephthalische Säure, Dimethylterephthalat, Kohlen-Nanoröhrchen, radioaktives Natrium-Iodid und Stickstoffacetylglucosamine
3. An Aminosäuren gebundene metallische Aluminium- und Palladium-Nanoröhrchen-Netzwerke sowie drei Nano-Farbstoffe, bestehend aus Zystein (rot), Methionin (blau) und Histidin (grün/gelb), bei denen an den seitlichen Molekül-



Einblicke in die Welt der Chemtrailmacher

Cara St. Louis-Farrelly skizziert in ihrem Roman „Crosswalk“, der kürzlich in Deutschland unter dem Titel „Die Sonnendiebe“ im Hesper-Verlag erschienen ist, die komplette Chemtrail-Thematik in all ihren Schattierungen, Konsequenzen und Hintergründen. Motiviert durch ihre eigene tragische Familiengeschichte hat die Autorin intensiv die Chemtrail-Problematik recherchiert. Die Mutter der Autorin arbeitete, wie die Mutter der Heldin des Romans, als technische Lektorin für einen deutschen NS-Spitzenforscher, der nach dem zweiten Weltkrieg via Paperclip-Programm in den Dienst der US-Geheimdienste überstellt worden war. Ein ähnlich spezialisierter Physiker übernimmt in dem Roman die Leitung der fiktiven staatlichen Forschungseinrichtung „Kn“ell Labs. Man erinnert sich: Die reale Firma Bell Labs war die Wiege der Quantum Dots (s. Hauptartikel). Hier könnten sich – in der realen Welt – die Wege des Transhumanismus und des Geo-Engineering gekreuzt haben. Die (reale) Mutter von Cara St. Louis-Farrelly kam nach ihrer Pensionierung unter dubiosen Umständen auf einem Zebrastreifen zu Tode. Caras Heim brannte am Tag, als das Buch fertig wurde, bis auf die Grundmauern nieder. Meiner persönlichen Einschätzung des Buches nach hat hier eine mutige Autorin ihre Erkenntnisse nach gründlicher Recherche und mithilfe US-amerikanischer Chemtrail-Aktivisten in Romanform verpackt öffentlich gemacht. (siehe Buchtipps Seite 56) (HKV)

ketten an die Schwefel- und Stickstoffatome Blei-Kationen angelagert sind. Dazu gab es Drähte aus Nickel und Kobalt mit einem Durchmesser von 50–60 Nanometer sowie zinnhaltige, beschichtete pyridinlegierte molekulare Drähte mit Porphyrin-Kernen und Leiteroligomeren aus Quinoxalin und Benzoanthrazen.

Zumindest einige dieser Komponenten sind aus der zivilen Forschung bekannte Bestandteile der synthetischen Biologie und nicht unbedingt feuerfest. An dieser Stelle wird deutlich, dass es zwei verschiedene Arten Chemtrails gibt:

1. Die Ausbringung des Plasma-Hintergrundes, den sowohl das Militär als auch die Geheimdienstgemeinden nutzen, wobei die Partikel, wie das abgebildete Script (s. S. 56) der US Air Force Academy nahelegt, in

Sprühpyrolyse, also direkt in den Triebwerken hergestellt werden.

2. Die Ausbringung der Komponenten der synthetischen Biologie, die den Normalbürger auf den Schirm dieser 3D-Überwachung bringen sollen, und die kalt gesprüht werden müssen.

Das ist etwas, das in der Umweltanalytik bedacht werden muss, genau wie der Umstand, dass viele der Komponenten wie die (Ba, Sr_x) TiO₃ Piezokristalle, monokristalline Aluminiumoxyde wie Saphir und Rubin, aber auch die vergoldeten und versilberten Nano-Drähte extrem säureresistent sind und in der normalen Umweltanalytik, die mit Salpetersäure arbeitet, gar nicht auftauchen. ■

Im zweiten Teil dieses Artikels wird es darum gehen, wie man sich als Individuum von dieser Plage befreien kann.

Der Autor



Harald Kautz-Vella arbeitet als Technologie-Scout und Fachjournalist für innovative Methoden in den Bereichen Energie, physikalische Medizin und Landwirtschaft, letzteres seit 2010 mit eigenen Versuchsflächen auf seinem Hof in der Prignitz.

Anzeige

Quanten-Nährstoffe für mehr Vitalität natur wissen

Die Neue Nahrungsergänzung nach Hendrik Hannes für ein optimales Stoffwechsel-Coaching

- Sichern Sie Ihre Grundversorgung mit allen essentiellen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen
- Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten der Vital Force Technology von Dr. Yury Kronn für Ihr Wohlbefinden
- Füllen Sie Ihre Nährstoff-Depots mit synergistisch wirkenden Nährstoff-Komplexen auf

Das Rundum-Gesund-Nährstoff-Paket umfasst:

- Nature B** – Organische Vitamin-B-Versorgung
- C Synergy** – Die intelligente Vitamin-C-Versorgung
- Naturally M** – Organische Mineral- und Spurenelemente mit Vitamin D
- Hydroxid-Ionenlösung** – Für die effektive pH-Balance mit OH⁻-Ionen

- NatTissue** – Natürliche Hilfe für das „Geweberückbildungspersonal“
- ICG60** – Zur Unterstützung Ihrer Abwehrkräfte
- Relax** – Die AntiStress-Kräuterpower-Mischung
- Hannes Kolloide** – Naturrichtige Antioxidation mit Kalium, Magnesium, Silizium



Mehr Informationen:

naturwissen GmbH & Co. KG,
Geltinger Str. 14e,
82515 Wolfratshausen.,
Tel. 08171/41 87-60,
www.natur-wissen.com



Tipp:
Nutzen Sie die VFT Energiesignaturen (Kronn Waters) zur optimalen Unterstützung auf energetischer Ebene.



Buchtipps:
Hendrik Hannes:
„Zelle gesund - Mensch gesund“,
Das Quanten-Nährstoffcoaching
für mehr Vitalität, 24,90 €